EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE IN NAMIBIA (DELK)

JONA

Nachrichten für die Gemeinden
Swakopmund / Henties Bay
Walvis Bay
Lüderitzbucht / Helmeringhausen

Nr. 72 Mai - Juli 2018

Humor!?

Schaf wird Hausbewohner!

Es ist nicht typisch, Schafe an seinen Tisch zu bitten. Noch seltsamer ist es, seine Schafe im Haus leben zu lassen. Das macht man nicht. Das muss eingefleischten Hirten wie eine lustige Geschichte vorkommen. Das macht nur EINER – der Vater Jesus Christi.
Zu IHM hat sich schon das Volk Israel als zu dem EINEN Gott bekannt (siehe Bild DER HERR IST EINER).
In Psalm 23 wird dieses Bekenntnis mit dem Hoheitstitel des Hirten untermauert.
Im Verlauf des Psalms wird aus dem ER, als Hirte, und Ich, als Schaf, ein Gastgeber, DU, und ein Gast, ich. Am Ende bleibt auch das nur Übergang. Ich darf bleiben – im Hause des HERRN: ER und ich gemeinsam in seinem Haus.
Gott, erst als Hirte, dann als Gastgeber, und am Ende als Hausvorstand.
Gottes Zuneigung zu uns lässt sich in einem Bild nicht ausreichend beschreiben.
All denen, die sich nie gern wie ein Schaf fühlen wollten, kann das Bild vom gemeinsamen Haus vielleicht ganz neu Gottes Ziel mit uns verdeutlichen.
Sein Anliegen war nie, uns zu Untertänigkeit und in Abhängigkeit zu führen, sondern über die Tischgemeinschaft zum Bleiben als Lebenspartner zu bewegen.
Spart schon das Bild vom guten Hirten nicht an seiner Großzügigkeit, so entsteht der Eindruck: Er füllt unseren Becher am Tisch nicht nur einmal.
Der Höhepunkt aber: Der Umzug in Gottes Haus. Hörst du IHN gerade im Nebenraum arbeiten? ER schreibt Einladungen für die Nächsten. Keine Angst, sein Haus ist groß.
Hilf IHM schon mal beim Tischdecken.
Du darfst bleiben!

Ihr
Pastor Thomas Meyer

10 Wochen im größten Sandkasten meines Lebens

Thomas Meyer als Gastpfarrer in den Gemeinden an der Küste

Was habe ich erlebt, was ist mir aufgefallen und etwas zum Nachdenken

Fremd und doch zu Hause

Meine Begegnungen waren von großer Gastfreundlichkeit geprägt. Ich war nur kurz da und doch war alles so vorbereitet, dass ich in Walvis Bay sehr gut leben konnte. Eine ganze Wohnung für mich, ein voller Kühlschrank und ein Dienstwagen. (GKR WvB - Ihr wisst zu überzeugen!)

Vielen Dank allen für die freundlichen Einladungen zum Essen und Ehepaar Pronk für die u-u-u-u-nermüdliche Sorge, um meinen verspäteten Koffer.

Ich fand in Swakopmund eine große Gemeinde und in Walvis Bay eine kleine Gemeinde vor, die von Aktiven am Leben gehalten werden, die viel Zeit, Kraft und Glauben einsetzen. Lektoren gibt es viele und alle Aufgaben, auch die musikalischen im Chor und an der Orgel, werden mit großer Professionalität ausgeführt. Das gilt auch für die kleine Schwestergemeinde in Walvis Bay. Viele können mitreden, viele beteiligen sich, weil ihnen ihre Kirche wichtig ist.

Liebe Leute, die Gemeinde lebt durch euch!

Vieles ist mir von zu Hause bekannt und so war es schön, auch hier, für mich am anderen Ende der Welt, mitzuerleben, wie mit vielen guten Ideen und Veranstaltungen, in bewährter oder neuer Form versucht wird, das eine immer gleiche Evangelium auf vielfältige Art und Weise in und über die Gemeinden hinaus zu tragen. Damit braucht ihr euch vor niemandem verstecken.

Interessant waren für mich die Einblicke in die Struktur und Finanzierung von Gemeinde und Kirche. Dazu gehört auch das Erlebnis vom Fundraiser in Walvis Bay und Jumble Sale in Swakopmund. Ich nehme wahr, wie fragil die Finanzen sind und wie sensibel mit der Sorge ums Geld umgegangen wird. Die kleine Bürokratie nehme ich als Impuls mit nach Hause.

Ich habe den lauten Gesang

nicht nur im Gottesdienst genossen, sondern auch die guten Bibelkenntnisse, die Freundlichkeit untereinander und die ausgeprägte Dankbarkeit.
Mir ist aufgefallen, dass es eine starke Kraft zur Eigenständigkeit und Unabhängigkeit gibt.
Vieles musste in der Vergangenheit gemeistert werden und daraus entstand die Kraft, die Sorge um Heute und Morgen nicht auf andere zu schieben, sondern selbstbewusst anzunehmen.
Es gibt tausende Verbindungen nach Deutschland und für mich als „Ossi“ ist es beeindruckend zu erleben, wie hoch die gemeinsame Geschichte gehalten wird.
Mit Pastor Tietz ist ein Geistlicher vor Ort, der sein großes Herz für die Gemeinde aufopfert und seine Begabung als Seelsorger rund um die Uhr mitfühlend einbringt.
Er hat ein Gespür für die Themen der Zeit und macht damit nachdrücklich auf den Wandel der Mitwelt und der dringenden Auseinandersetzung damit in den Gemeinden aufmerksam.
Jürgen Braun als Diakon hat die Begabung, das Evangelium in der Sprache der Kinder und Jugendlichen zu sprechen. Alle, die als Kinder oder Jugendliche Zeit mit ihm verbracht haben, werden auf diese Glaubensschule ihr Leben lang zurückgreifen können. Es darf aber nicht selbstverständlich werden, wie wenig Zeit Kathrin und Tatjana mit ihren Partnern haben. Annette Louw und Peter Brüggemann sind die absolut richtige Wahl für das Büro und den Hausmeisterjob. Das ist ein Glück für die Gemeinde.

In die Wüste geschickt

Ich möchte mich bedanken, dass ich für 8 Wochen hier leben durfte. Mag sein, dass man mich ganz bewusst in die Wüste geschickt hat. Wer und warum auch immer! Auch, wenn das so sein sollte, hat es mir mehr gebracht, als denen, die diese Absicht hatten. Ich habe Gott lange nicht mehr so intensiv reden hören wie hier. Vielleicht liegt es daran, dass man in der Wüste etwas findet, was man wo anders auch nicht mit viel Geld kaufen kann. Wenn Gott aus dem Nichts unsere Welt erschuf, was mag in diesem nur scheinbaren Nichts der Wüste alles verborgen sein. Ich habe in dem größten Sandkasten meines Lebens viele Fragen zurückgelassen. Nicht damit Gras darüber wächst. Das ist ein Vorteil der Wüste, dass dort vieles passiert, aber das nicht. Sondern ich habe Fragen

zurückgelassen, damit mein Kopf frei wird für Antworten, die sonst im Sande verlaufen. Die Herausforderungen, die ich oben beschrieben habe, bleiben auch für uns in Deutschland eine Aufgabe. Mir ist hier neu deutlich geworden, dass am anderen Ende der Welt Menschen wie ich auf der Suche nach Gott sind und bleiben. Wenn wir uns trotz der Entfernung eins bleiben, dass wir im Blick auf Jesus Christus vor Gott alle gleich sind und nur seine Gnade alles zudeckt, was wir in den Sand gesetzt haben, dann ist mir nicht bange, dass wir uns in Gottes Welt wiedersehen. Dort lacht man über unsere seltsame Technik, sich mit Handys zu vernetzen. Das hat Gott nicht nötig, er hat eine WhatsApp-Gruppe mit allen. Wer da drin ist, ist nicht nur global, sondern universal vernetzt.
Ich nehme viele Bilder mit von Menschen, Gesprächen und Orten. Mir ist Jesus begegnet, nein, nicht erst hier, aber ich wurde so stark daran erinnert, dass es mich ganz neu glücklich gemacht hat. Man kann es kaum glauben, aber auch als Pastor gehört das zu den wichtigsten Momenten. Ich hoffe, sie finden das Gleiche und verabschiede mich. Ihr Thomas Meyer

Gemeindemusiktag in Omaruru

Seit 11 Jahren findet in Omaruru der Gemeindemusiktag in der Kreuzkirche in Omaruru statt. Beim diesjährigen Musiktag am 17. und 18. März in Omaruru stellte sich der Chor aus 20 Personen aus Omaruru, Swakopmund und Walvis Bay zusammen. Unter der Leitung von Dörte Witte und Linette Potgieter lernten sie sehr schnell miteinander wunderschöne Lieder zu einem tollen Programm einzustudieren.

Am Sonntagmorgen wurde der abschließende Gottesdienst von Dörte, Linette und Charlott Kittler gestaltet.

Ein besonderes Dankeschön gilt all denen, die zum Gelingen des Gemeindemusiktages beigetragen haben.
Mit liebem Gruß

Anita Dahl, Omaruru

Anmerkung: Von Redaktion gekürzt

Laienpredigerseminar: 2. – 4. Februar 2018

"Die Herrlichkeit des Herrn bleibe ewiglich, der Herr freue sich seiner Werke! Ich will singen dem Herrn mein Leben lang; Ich will loben meinen Gott, solang ich bin."

Mit diesem Lied begann der Einstieg ins Laienpredigerseminar am Freitagabend in Okahandja. Nach einem guten Kaffee und herrlichen Frühstück begann Kornelia Jendrissek mit einer Andacht zum Thema „Vertrauen" am Samstagmorgen. Die Referate wurden zwischendurch mit kräftig gesungenen Liedern unterbrochen, die uns allen viel Freude bereiteten. Bischof Brand verstand es geschickt, uns mit Texten aus dem Alten Testament vertraut zu machen. Uns wurde einfach mal wieder bewusst, wie wichtig das Alte Testament ist, damit die Texte des Neuen Testaments besser zu verstehen sind!

Am späteren Vormittag hatte Pastor Sven von Eicken einige Ratschläge zu Kurz- und Radioandachten für uns: zu deren Vorbereitungen und Darbietung – es war sehr interessant und intensiv! Uns wurde klar, wie schwierig es ist, die gute Botschaft von Jesus Christus in kürzester Zeit und für sämtliche Altersgruppen zu formulieren.
Mit Pastor Schmid arbeiteten wir uns schließlich durch das letzte Thema „Sprechen und Auftreten -was dem Gottesdienst dienlich ist". Nach dem Abendbrot, so gegen 20.00 Uhr, gingen alle in die Friedenskirche:
Pastor Schmid hatte eine sogenannte „Thomasmesse" für uns vorbereitet. Es war eine schöne und besinnliche Stimmung – bei Kerzenlicht und kirchlicher Musik zur Ruhe und zu sich selbst zu kommen. Die Stimmung und Gemeinschaft tat Seele und Geist gut!

Der Gottesdienst am Sonntag lockte viele Mitglieder und die Predigt von Rolf-Joachim Otto gefiel allen sehr gut.
Bei der Nachbesprechung kamen wir alle zu der Schlussfolgerung, dass es ein gesegnetes und erfülltes Wochenende war, das einiges Neues lehrte und alle Laienprediger hervorragend zum Nachdenken anregte.
Wir danken Familie von Eicken und Frau Beate Voigts ganz herzlich für die tolle und liebe Verpflegung – und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen!

Tania Koch, Windhoek

Anmerkung: Von Redaktion gekürzt

Osterfest im Georg Ludwig Kindergarten

Am Donnerstag, den 29. März 2018 fand im Georg Ludwig Kindergarten unsere alljährliche Osterfeier statt.
Um 9:30 Uhr ging es los mit einer kleinen Aufführung der Kinder.
Danach haben wir unsere liebe Kollegin Ille Schnoor in den verdienten Ruhestand verabschiedet.

Bei einem leckeren Buffet, das von den Eltern gespendet wurde, konnten sich alle Gäste, Kinder und Mitarbeiter des Kindergartens stärken.

Im Anschluss daran bekamen wir Besuch vom Osterhasen. Jedes Kind durfte dann sein volles Körbchen mit nach Hause nehmen.

KiGa-Team, Georg Ludwig Kindergarten

Abschied von Ilse Schnoor

"Ilse Schnoor - Moment, wer war das noch? Ach so, Tante Ille, klar kennen wir. Wir waren bei ihr im Kindergarten, und jetzt unsere eigenen Kinder."

So in etwa war die Rede von der Erzieherin, die Ende März im Georg Ludwig Kindergarten aus dem langjährigen Dienst verabschiedet wurde.
Wo kam sie eigentlich her?
Tante Ille ist in Köln-Ehrenfeld aufgewachsen und ließ sich zur Kindergärtnerin ausbilden (*damals hieß das noch Hortnerin, sagt sie!).* Sie arbeitete auf Juist in der Nordsee für die Kindererholungsprogramme. Nach einem Tapetenwechsel im Hotelgewerbe nahm sie eine Arbeit in der Jugendpsychiatrie in Süchteln bei Mönchengladbach an.

1968 reiste sie mit einer Freundin nach Südwestafrika aus und wohnte noch im alten Georg Ludwig Kindergarten von Swakopmund hinter der Polizeistation.
So machte sie den Umzug in den neugebauten Kindergarten mit und gründete eine eigene Familie. Nach einer kurzen Aushilfe im Kükenstall nahm sie wieder eine Stelle im evangelischen Kindergarten an.

Sie wird allen in Erinnerung bleiben als Erzieherin mit einer Burschikosen, warmen Liebe zu Kindern und als loyale Kollegin.

Und jetzt kommt's: "Tante Ille, wie alt bist du?"
GROßES Staatsgeheimnis!

Pastor Klaus-Peter Tietz

Frauenfrühstück in Swakopmund

am 10. März 2018 trafen sich etwa 100 Frauen zum gemeinsamen Frühstück und einem Vortrag von Frau Ursi Dieckhoff zum Thema „Sorgen abgeben, geht das?“. Wir danken allen, die sich so tatkräftig am Gelingen dieser Veranstaltung beteiligt haben.

Das tolle Küchenteam

Frau Dieckhoff & Frau Witte

Jumble Sale

Wir freuen uns über einen erfolgreichen Jumble Sale am **7. April 2018**. Es wurden 11.462,05 NAD eingenommen.
Ein großes Dankeschön an alle, die etwas gespendet haben. Insbesondere wollen wir uns bei allen fleißigen und tatkräftigen Helfern für ihren Einsatz bedanken!

Konfirmation am 15. April 2018

Die Konfirmation in Swakopmund fand am 15. April 2018 bei schönem Wetter statt.

Konfirmanden aus Swakopmund, Walvis Bay, Otjiwarongo und Pretoria waren mit dabei.

Die Namen der Konfirmanden finden Sie hinten im Heft abgedruckt.

Konfirmandenjahrgang 2018/2019

Mittlerweile sind auch im neuen Konfirmandenjahrgang dreizehn Konfirmanden dabei. Am 8. April 2018 haben sie sich im Gottesdienst vorgestellt.

Es sind von links nach rechts:
Vorne: Simone Rückert, Anna Maier, Isabella Betts, Julia Bauer, Kyra Berg und Menorah van Wyk
Hinten: Daniel van Staden, Carl-Philipp Herrmann, Roland Zicker, Felix Dichtl und Oliver Lorenz
Nicht auf dem Bild sind Bridgit Justinussen und Panduleni Shaetonhodi

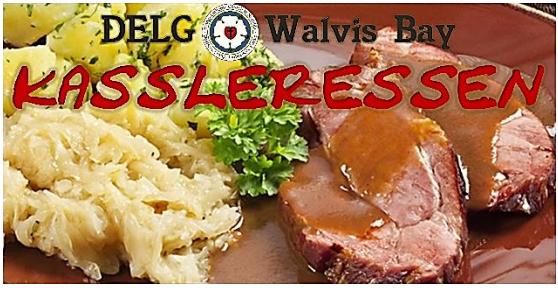
Gemeindefest in Swakopmund

Jetzt ROT auf Ihrem Kalender vormerken:

Unser diesjähriges Gemeindefest am **Samstag, den 04. August 2018**.
Es wird wieder leckeres Essen und eine Auswahl an Ständen und Spielen geben, sowie ein gemütliches Beisammensein für Groß und Klein im Haus der Jugend.

Wir freuen uns auf Sie!

Gemeindeversammlung und Kassleressen in Walvis Bay



Am **20. Mai 2018** laden wir alle Gemeindeglieder herzlich zu unserer Gemeindeversammlung um **9:00** mit anschließendem Kassleressen ab 12:30 in die Jona Kirche Walvis Bay ein.

Mittagessen gibt es für 60 NAD p.P., Pudding für 15 NAD. Karten hierfür können Sie bei den Gemeindekirchenräten erhalten.

Das heiße Eisen – eine Veranstaltungsreihe

Liebe Gemeinden,
unter der Überschrift "Das heiße Eisen" wird eine Reihe von Abenden angeboten, die eine Einführung in das jeweilige Thema und eine Diskussion dazu beinhalten.
An heißen Eisen kann man sich bekanntlich die Finger verbrennen; heiße Eisen könnte man aber auch schmieden. Was sagt eigentlich die Bibel und unser lutherischer Glaube zu diesen Themen?

Einfach Schwamm drüber? Zum Umgang mit der Vergangenheit
Mittwoch, den 04. Juli 2018 um 18:30

Augen zu und durch? Zur Kluft zwischen Arm und Reich
Mittwoch, den 5. September 2018 um 18:30

Dann lieber getrennt? Zur Einheit der Kirchen
Mittwoch, den 7. November 2018 um 18:30

Veranstaltungsort: Haus der Jugend, Swakopmund

Referent: Pastor Klaus-Peter Tietz

ProChrist
Wer sucht soll finden

An fünf Tagen laden wir in erster Linie junge Erwachsene und Familien an die PSS zur ProChrist Themenwoche ein.
Die Themen stehen unter der Überschrift UN-**GLAUB**-L **ICH**? und wollen das Glaubensbekenntnis ins Gespräch bringen.

16. Juli	UN-GLAUB-L ICH … GOTT **WILL** MICH
17. Juli	UN-GLAUB-L ICH … GOTT **SUCHT** MICH
18. Juli	UN-GLAUB-L ICH … GOTT **RETTET** MICH
20. Juli	UN-GLAUB-L ICH … GOTT **BESCHENKT** MICH
21. Juli	UN-GLAUB-L ICH … GOTT **BEWEGT** MICH *mit Frühstück für die ganze Familie*
22. Juli	UN-GLAUB-L ICH … GOTT **ERWARTET** MICH

Es wird Musik, Interviews und Impulsvorträge auf Leinwand geben, sowie Angebote für persönliche Gespräche.
So wollen wir gemeinsam mit der Stadtmission Swakopmund am Reich Gottes bauen und insbesondere Eltern einladen, die bislang wenig mit unseren Gemeinden zu tun haben.
Damit alle jungen Familien kommen können, wird es an jedem Abend eine Kinderbetreuung geben.

Weitere Informationen gibt es auf www.prochrist-live.de

Wir möchten euch darum bitten, Freunde und Familien zu den Abenden einzuladen und mitzubringen und die Veranstaltung im Gebet zu begleiten. Wir suchen auch noch Mitarbeiter, tatkräftig bei der Umsetzung mithelfen.
Bitte meldet euch dazu bei Jürgen Braun oder im Gemeindebüro.

Als neue Gemeindeglieder begrüßen wir:

Klaus Hennies (aus Windhoek überwiesen)
Ingrid Hennies (aus Windhoek überwiesen)
Heide Jensen (aus Windhoek überwiesen)
Prof. Dr. Gerhard und Prof. Dr. Andree-Jeanne Tötemeyer
Günther und Margot Garbade (aus Windhoek überwiesen)
Tobias Johannes

Wir verabschieden:

Ehepaar Ecki und Marion Himmel
Rainer Teichmann
Richard und Sybille Gregory mit James und Richard

Es wurden getraut:

Martin Harris und Maike Schier

Es wurden getauft:

Tigán Micai Hobohm-Laubser
Chéy Michael Hobohm

Es wurden konfirmiert:

Maximilian Betts, Jan Diekmann, Nadine Esselmann,
Maxime Herrmann, Aicke Goethje, Marcel Goethje,
Tigán Hobohm-Laubser, Lars Kintscher, Nils Kintscher,
Sören Kintscher, Kyle Lohmann, René Lorck,
Aileen Louw, Corinna Meyer, Yannik Meyer, Christa Williams

Wir trauern mit den Angehörigen um:

Maria Hartlief
Gisela Hendrich
Joachim Walther
Frauke Bagot-Smith
Armin Blatt
Irene Neubrech
Hans Henning Mercker
Dr. Friedel Ganschow Dörgeloh

Zum Geburtstag gratulieren wir ganz herzlich und wünschen Gottes Segen:

Es folgen runde und halbrunde Geburtstage ab 75 Jahre sowie jährlich ab 86. Sollten wir jemanden übersehen oder uns vertippt haben, bitten wir um Entschuldigung! Bitte teilen Sie uns dies mit.

Mai 2018

01.05. Friedrich Eberhard Mercker
10.05. Ilse Frenzel
21.05. Ursula Stechmann
29.05. Margarete Kubirske

Juni 2018

01.06. Hermann Höpker
02.06. Margarete Brock
08.06. Betty Klein
13.06. Hertha Ludwig
18.06. Hannelore Schruff
19.06. Gertraude Goethje
20.06. Ruth Kolb
24.06. Karla Schröder
26.06. Ilse Huyssen
27.06. Rosemarie Hansen
27.06. Eva Runds

Juli 2018

02.07. Gerhard Vogel
11.07. Wilma Dresselhaus
13.07. Elisabeth Höpker
20.07. Manfred Grabow
26.07. Helga Gottschalk
31.07. Anita Diekmann

Herzlichen Glückwunsch!
Schön, dass es dich gibt.
Die Welt wäre ärmer ohne
dich. Farbloser.
Eintöniger. Darum darf
gefeiert werden.
Dein Geburtstag.
Dein Leben. Du.

Zum Wachsen brauchst du Halt.
Sonst klebst du
Kraftlos und farblos am Boden.
Menschen brauchen Menschen.
Um einander zu halten.
Um aneinander zu wachsen.
Menschen brauchen Gott.
Um ins Leben zu wachsen.
Um sich nicht zu verlieren.

Ich wünsche dir Halt.
Ich wünsche dir Gott.

Jürgen Werth

Klaus-Peter Tietz
Pastor

Tel.: 064-402679
Handy: 081-240 3221
pastor.tietz@elcin-gelc.org
Freier Tag: Mittwoch
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Walvis Bay
Vakant

walvisbay@elcin-gelc.org

Jürgen Braun
Kinder- & Jugenddiakon

Tel.: 064-403933
Handy: 081-642 2485
swakopmund-youth@elcin-gelc.org
Freier Tag: Mittwoch
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Annette Louw
Gemeindebüro

Tel.: 064-402635
swakopmund@elcin-gelc.org
Montag-Freitag: 9:00-12:00 Uhr

Lüderitzbucht

Erich Looser
Tel.: 063-202630

Brigitte Soltau
Tel.: 063-204185

Helmeringhausen

Adrienne Miller
063-683314

Internetseite
http://elcin-gelc.org/gemeinden/kueste

Facebook
https://facebook.com/ELKINDELK

Kontoangaben

Gemeinde Swakopmund
First National Bank 280-472
Account 55461 252302

Gemeinde Walvis Bay
Bank Windhoek 481-872
Account 1164159301

Gemeinde Lüderitzbucht
Standard Bank 080-471
Account 042390842